

# Die Akzeptanz digitaler Gesundheitsanwendungen in aktivierenden Therapien

---

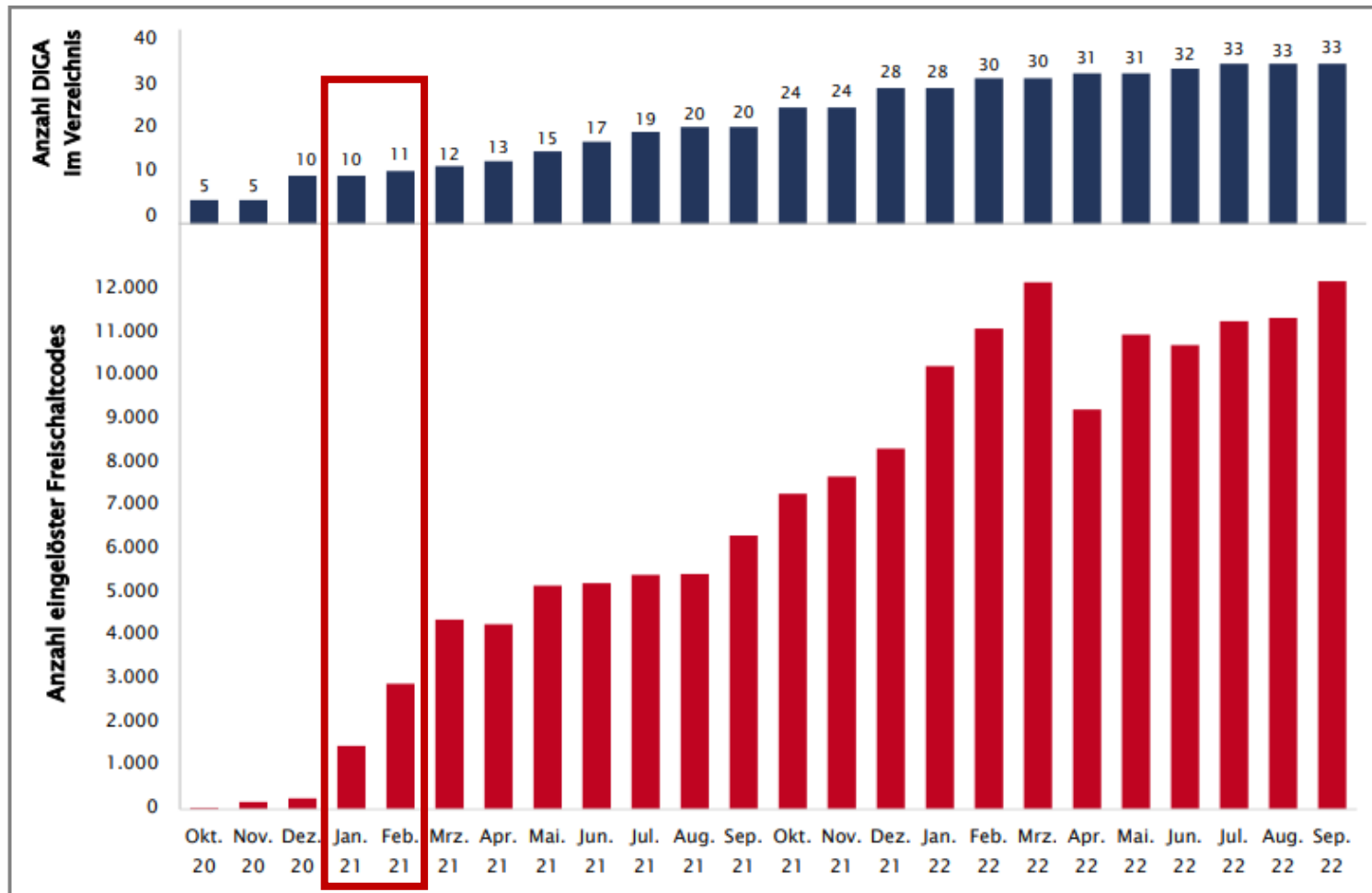
Ergebnisse einer Online-Befragung

**Silke Frey** (Hochschule Stralsund; Institut für Hausarztmedizin der Universität Bonn)  
**Dr. Linda Kerkemeyer** (LiKe Healthcare Research GmbH, Berlin)



Frey S, Kerkemeyer L. Acceptance of digital health applications in non-pharmacological therapies in German statutory healthcare system: Results of an online survey. Digit Health. 2022 Dec 6;8:20552076221131142. doi: 10.1177/20552076221131142

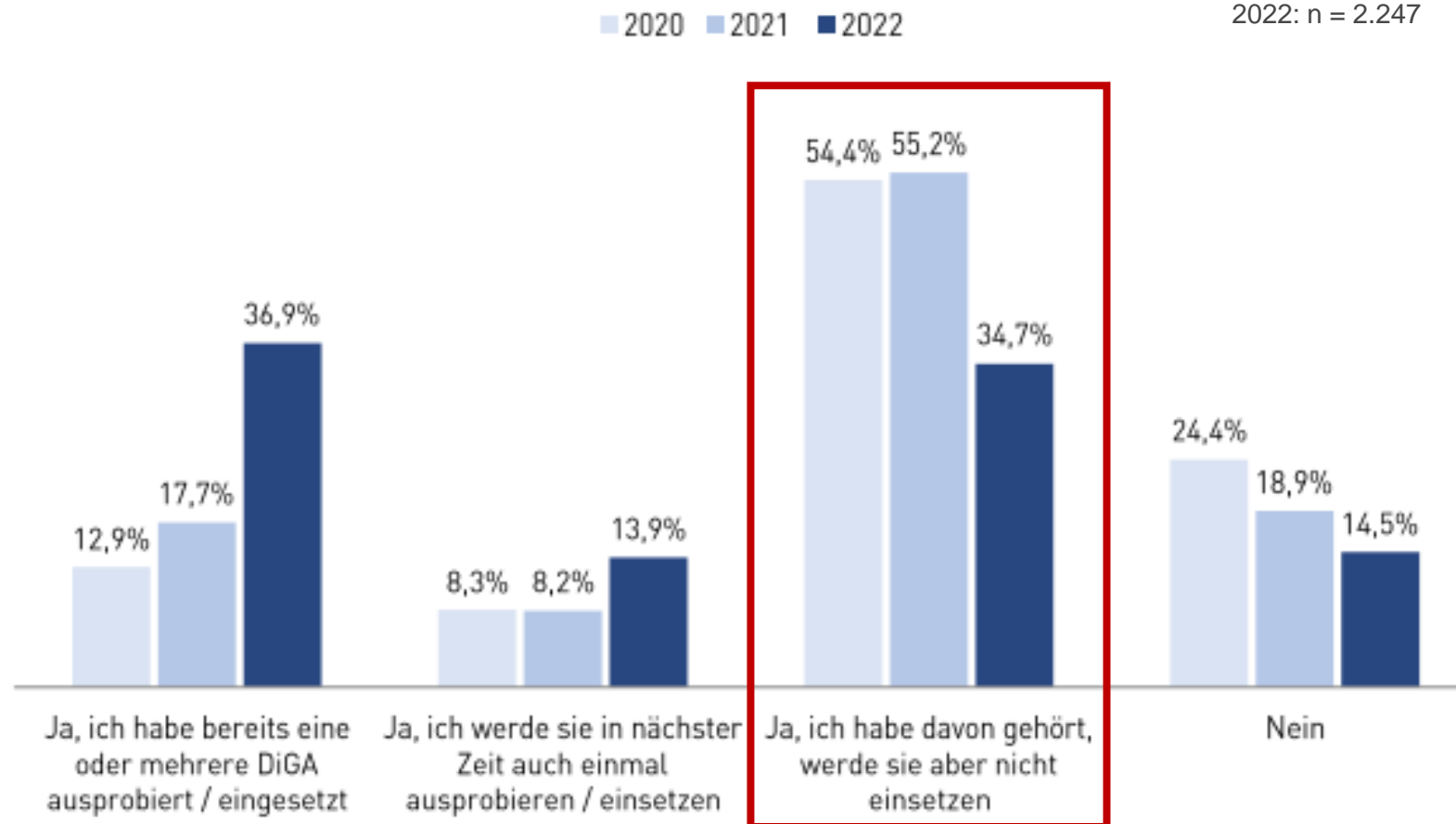
# DiGA-Inanspruchnahme



Bericht des GKV-Spitzenverbandes über die Inanspruchnahme und Entwicklung der Versorgung mit Digitalen Gesundheitsanwendungen gemäß § 33a Absatz 6 SGB V. Berichtszeitraum: 01.09.2020 - 30.09.2022, GKV-Spitzenverband, Berlin, 2023.

# Mangelnde Verordnungsbereitschaft

## Kennen Sie Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA)?



Obermann, K. Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) in der Praxis: Erkenntnisse und Erfahrungen. *Ärztinnen und Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2022*.

# Forschungsfrage

Welche Faktoren tragen zur Akzeptanz digitaler Gesundheitsanwendungen in aktivierenden Therapien bei und welche Herausforderungen oder Vorbehalte bestehen?

# Methodik

## Standardisierte Online-Befragung

- Zielgruppe: Beschäftigte in der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie
- Rekrutierung vorrangig per E-Mail über die Netzwerke der Therapeutenverbände
- Befragungszeitraum: zehn Wochen im Frühjahr 2021

## Aufbau des Fragebogens

1. Kenntnis von DiGA
2. Nutzungsverhalten von DiGA
3. Potenziale & Barrieren der DiGA-Nutzung
4. Technikakzeptanz & Technikbereitschaft
5. Soziodemografische Angaben

# Flyer

**PHYSIO** ist eine vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gelistete digitale Gesundheitsanwendung (DiGA).

Das bedeutet:

- PHYSIO ist ein CE-gelicensedes Medizinprodukt
- Die Hauptfunktion von PHYSIO beruht auf digitalen Technologien
- PHYSIO unterstützt die Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten, Verletzungen oder Behinderungen
- PHYSIO dient nicht der Primärprävention
- PHYSIO wird vom Patienten oder gemeinsam vom Patienten und dem Leistungserbringer genutzt
- Kostenübernahme durch die Krankenkasse

**PHYSIO** kann vor, während und nach einer herkömmlichen Physiotherapie eingesetzt werden.

Bei unspezifischen Rücken-, Knie- und Hüftschmerzen sowie bei Arthrose in Knie, Hüfte und Wirbelsäule

- Motivierendes Training – ohne fremde Hilfe
- Aktives Mitwirken des Patienten an der Therapie
- Orts- und zeitunabhängige Therapie
- Unbegrenzte Anzahl der Trainingseinheiten während des Verordnungszeitraums

**PHYSIO** kann vor, während und nach einer herkömmlichen Physiotherapie eingesetzt werden.

**Vor Therapiebeginn** zur Überbrückung der Wartezeit

**Während der Therapie** als Ergänzung einer laufenden Therapie

**Nach Therapieende** zur Sekundärprävention durch Fortführung des Trainings

**Klare Anleitung**

- Schritt-für-Schritt Anleitungen (Video, Ton & Text)
- Erinnerung zur richtigen Übungsausführung und Angebot von Variationen

**Tägliche Anpassung**

- Rückmeldung zu Schmerzen, körperlichen Fähigkeiten und Bewegungseinschränkungen werden für tägliche Anpassungen genutzt
- Möglichkeit einzelne Übungen auszuschließen

**Individuelle Steigerung**

- Anpassung von Intensität und Komplexität basierend auf den Rückmeldungen
- Zunächst Steigerung der Intensität, dann Komplexität
- Herantasten an Belastungsgrenze, um Über- und Unterforderung möglichst auszuschließen

**LOGO** ist eine vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gelistete digitale Gesundheitsanwendung (DiGA).

Das bedeutet:

- LOGO ist ein CE-gelicensedes Medizinprodukt
- Die Hauptfunktion von LOGO beruht auf digitalen Technologien
- LOGO unterstützt die Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten, Verletzungen oder Behinderungen
- LOGO dient nicht der Primärprävention
- LOGO wird vom Patienten oder gemeinsam vom Patienten und dem Leistungserbringer genutzt
- Kostenübernahme durch die Krankenkasse

**LOGO** kann vor, während und nach einer herkömmlichen Sprachtherapie eingesetzt werden.

Bei Aphasie und/oder Sprachstörung

- Motivierendes Training – ohne fremde Hilfe
- Aktives Mitwirken des Patienten an der Therapie
- Orts- und zeitunabhängige Therapie
- Unbegrenzte Anzahl der Trainingseinheiten während des Verordnungszeitraums
- Individuell konfigurierbar – persönlich relevante Wörter und Sätze üben

**Leichte Bedienung**

- Eindeutige Fotos, große Bedienflächen und Schrift

**Wort-Hilfe**

- Jedes Wort kann im Video angehört werden und die App gibt Rückmeldung, ob die Aufgabe richtig oder falsch gelöst wurde

**Selbstständiges Üben**

- App wird vom dem Therapeuten individuell konfiguriert und an den Stand des Patienten angepasst

**Fortschritt verfolgen**

- Alle 10 Minuten wird sich ein Stern erworben – in der Wochenübersicht ist der Fortschritt zu sehen

**Sensoren zum Erfolg**

- Unter Supervision durch den Therapeuten trainiert der Patient selbstständig zu Hause
- Falls nötig, nimmt der Therapeut Anpassungen in der App vor

**LOGO** unterstützt eine konventionelle Sprachtherapie, indem die Übungsfähigkeit deutlich gesteigert wird. Dies entspricht der Aphasie Leitlinie, welche 5-10 Stunden Sprachtherapie pro Woche empfiehlt.

Silke Frey & Dr. Linda Kerkemeyer 14. dggh Jahrestagung Hamburg – 29.03.2022 9 von 20 Eigenes Dankbild

**ERGO** ist eine vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gelistete digitale Gesundheitsanwendung (DiGA).

Das bedeutet:

- ERGO ist ein CE-gelicensedes Medizinprodukt
- Die Hauptfunktion von ERGO beruht auf digitalen Technologien
- ERGO unterstützt die Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten, Verletzungen oder Behinderungen
- ERGO dient nicht der Primärprävention
- ERGO wird vom Patienten oder gemeinsam vom Patienten und dem Leistungserbringer genutzt
- Kostenübernahme durch die Krankenkasse

**ERGO** kann vor, während und nach einer herkömmlichen Ergotherapie eingesetzt werden.

Bei Schlaganfall, Hirnschädigung und Demenz

- Motivierendes Training – ohne fremde Hilfe
- Aktives Mitwirken des Patienten an der Therapie
- Orts- und zeitunabhängige Therapie
- Unbegrenzte Anzahl der Trainingseinheiten während des Verordnungszeitraums
- Individuell konfigurierbar – betätigungsorientiertes Gedächtnistraining

**Vor Therapiebeginn** Bereits in der Klinik kann mit dem Training begonnen werden und Wartezeiten überbrückt werden

**Während der Therapie** als Ergänzung einer laufenden Therapie

**Nach Therapieende** Fortführung des Trainings

**Leichte Bedienung**

- Eindeutige Fotos, große Bedienflächen und Schrift

**Individuelle Steigerung**

- Schwierigkeitsgrad einstellbar und zunehmend mit richtig gelösten Aufgaben
- Themen können an die Bedürfnisse des Patienten angepasst werden

**Selbstständiges Üben**

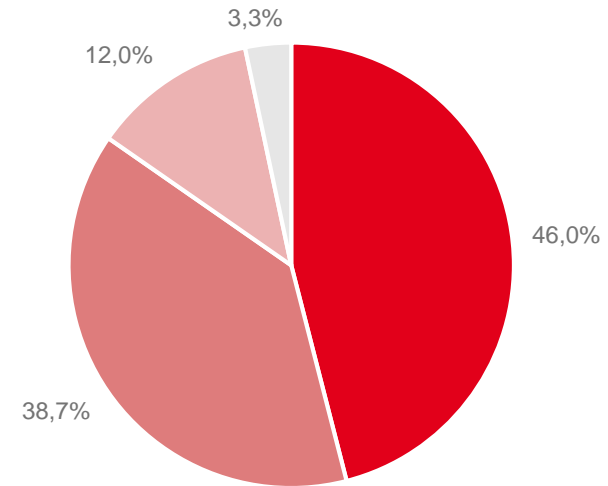
- Nach einem Screening-Test werden dem Nutzer passende Übungen zu Verfügung gestellt

**Fortschritt verfolgen**

- Alle 10 Minuten wird sich ein Stern erworben – in der Wochenübersicht ist der Fortschritt zu sehen

# Stichprobe

## Berufsgruppe



GBE: Physiotherapie: 72,1%, Ergotherapie 18,9%, Logopädie: 9,0%

### Soziodemografische Merkmale (N=150)

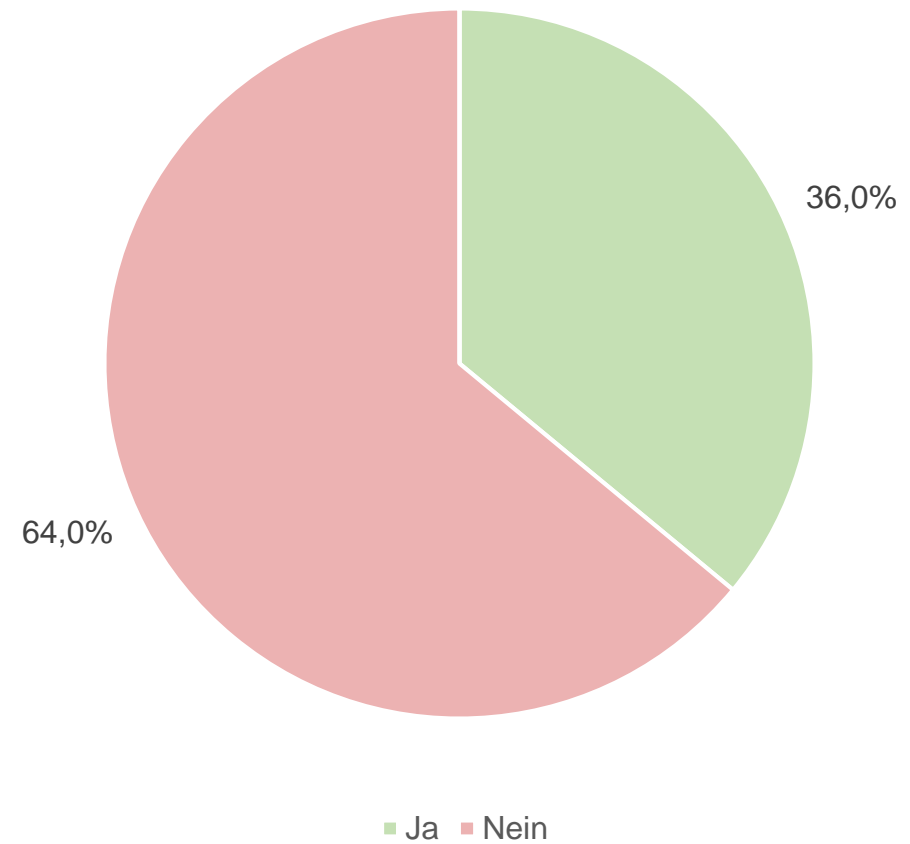
Alter	Ø 38,0 Jahre (SD=11,0 Jahre)			n=148
Geschlecht	78,7% weiblich GBE: 84,3%	20,7% männlich	0,7% divers	n=150
Setting	62,7% ambulant GBE: 60,7%	18,0% stationär	18,0% beides	n=148
Arbeitszeit	Ø 32,4 Stunden pro Woche (SD=11,0 Stunden)			n=149

\*Abweichungen resultieren aus Rundungsdifferenzen

Gesundheitsberichterstattung des Bundes (Hrsg.) (2021).  
Gesundheitspersonal (Vollzeitäquivalente) in 1.000. Gliederungsmerkmale: Jahre, Deutschland, Alter, Beruf.

# Kenntnis von DiGA

Haben Sie schon einmal von den „Apps auf Rezept“, den digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) gehört?

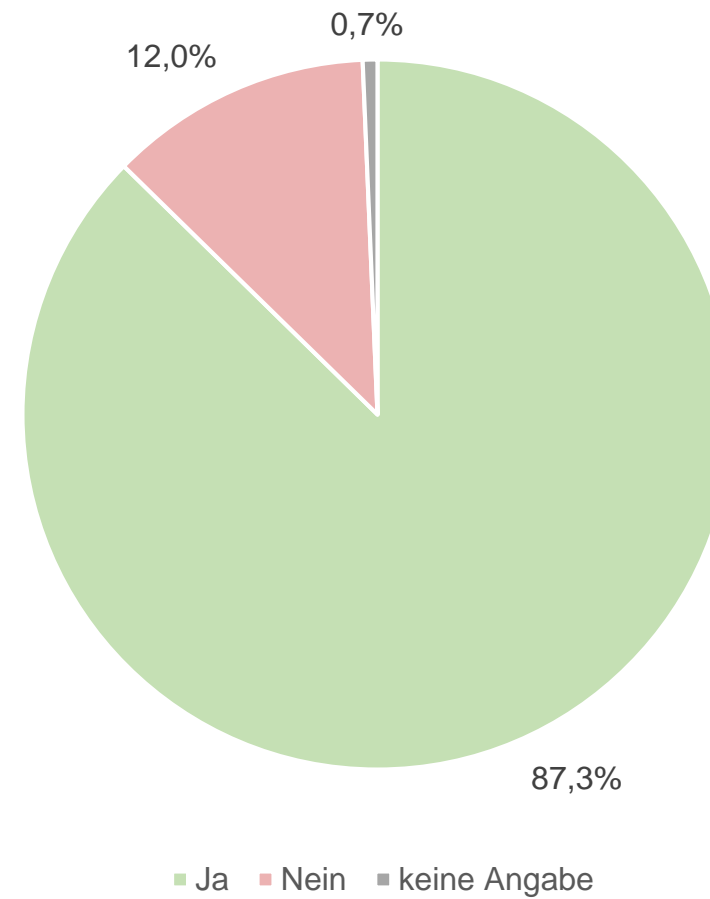


Eigene Darstellung



# Nutzung von DiGA

Nutzen Sie aktuell eine DiGA in der Behandlung oder können Sie sich vorstellen, dies zukünftig zu tun?



Eigene Darstellung

# Wichtigste Ergebnisse

- **Informationsdefizit** unter den Therapeuten
- Großes **Interesse** an DiGA seitens der Therapeuten
- Mehr **Potenziale** als Barrieren in der DiGA-Nutzung aus Sicht der Therapeuten
- Unzureichende **technische Voraussetzungen**
- Mangelnde (digitale) **Kompetenz** der Patienten im Umgang mit DiGA

# Diskussion & Handlungs- empfehlungen

Bekanntheit von DiGA steigern

Therapeuten als Zielgruppe

Erweiterung des DiGA-Angebotes

Ausbau der technischen Infrastruktur

Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz



Hier geht es zur  
Publikation!



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

**Silke Frey** (Hochschule Stralsund; Institut für Hausarztmedizin der Universität Bonn)

Mail: [silke.frey@ukbonn.de](mailto:silke.frey@ukbonn.de), Tel.: +49 228 287 -11156

**Dr. Linda Kerkemeyer** (LiKe Healthcare Research GmbH, Berlin)